



Verabschiedung mit Standing Ovations an der DV 2022.



Bei der Naturschutzarbeit in Dietikon und mit Bundesrätin Dreifuss.

Ein Leben für den Naturschutz

BirdLife sagt danke. Christa Glaser, die stellvertretende Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz, geht nach 36 Jahren in Pension. In all den Jahren hat sie eine breite Spanne von Aufgaben wahrgenommen. Mit Broschüren, Kursen und persönlichen Beratungen trug sie dazu bei, dass viele wichtige Projekte angestossen wurden. Dafür danken wir ihr ganz herzlich. **Suzanne Oberer**

Christa Glaser wurde mit der Freude an der Vogelwelt und der Natur gross. Aber auch die Sorge um diesen Reichtum wurde ihr in die Wiege gelegt. Ihr Vater Ernst Glaser engagierte sich in der Abteilung Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Dietikon. Zusammen führten die beiden den Verein in die Unabhängigkeit und stellten ihn unter den Schirm von BirdLife Schweiz. Noch heute präsidiert Christa Glaser die lokale Sektion.

Als Christa Glaser 1987 während ihres Geschichtsstudiums zu BirdLife Schweiz stiess, zählte die Geschäftsstelle gerade mal drei Mitarbeitende. Alle machten alles. Christa Glaser erlebte den Aufbau von BirdLife Schweiz zum drittgrössten Naturschutzverband der Schweiz und prägte ihn entscheidend mit. Dabei konnte sie auf ihrer Erfahrung in der Reservatsbetreuung und als Sektionspräsidentin aufbauen.

Erste Tätigkeitsfelder waren die Organisation von Veranstaltungen und die Administration. Der erste Computer erleichterte die Arbeit ab 1989. Rasch übernahm Christa Glaser wichtige Aufgaben in der Facharbeit. Rasant entwickelte sich unter ihrer Leitung der Dienstleistungsbereich mit Auskunftsdienst und Materialservice.

Kurswesen und Kampagnenarbeit

Eine über all die Jahre anerkannte Dienstleistung sind die Praxiskurse von BirdLife Schweiz, die Christa Glaser eingeführt hat. Jährlich führte sie zusammen mit anderen verierten Referentinnen und Referenten bis zu vier Kurse zu verschiedensten Themen durch. Ein weiteres Highlight für engagierte Naturschützerinnen waren die von Christa Glaser alle zwei Jahre organisierten Naturschutztagungen. Dabei achtete sie bei der Programmgestaltung auf den konkreten Nutzen für die Teilnehmenden. Ihre Kurse und Tagungen

prägten ganze Generationen von Aktiven im Verband, sie wurden aber auch von Mitarbeitenden von Behörden und Ökobüros gerne besucht.

Zielgerichtet baute Christa Glauser die Facharbeit von BirdLife Schweiz aus. Als Verantwortliche für die BirdLife-Kampagnen ab 2012 vertiefte sie sich in neue Materien, schuf Kontakte zu Fachpersonen, extrahierte die wichtigsten Eckpunkte für die Naturschutzarbeit und schrieb oft auch die entsprechenden Broschüren selbst. Die Biodiversität im Wald liegt Christa Glauser besonders am Herzen. Sie entwickelte Kontakte zu allen Akteuren, nahm Einsitz in Arbeitsgruppen des Bundes, in Kommissionen und Vorständen und machte BirdLife Schweiz zu einer wichtigen Kraft in der Wald-Szene. Ihre Broschüre zum Naturschutz im Wald hat einen Standard gesetzt und wurde von kantonalen Waldämtern an die Förster abgegeben. So war sie es, die zum Beispiel den Themen Biotopbäume, Totholz und Übergangsbereiche Wald-Kulturland in der Schweiz zum Durchbruch verholfen hat.

Es folgte die Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum». Christa Glauser thematisierte den Naturschutz in der Planung und engagierte sich dafür, dass Massnahmen für den Klimaschutz mit der Förderung der Biodiversität kombiniert werden. Auch mit ihrer neusten Broschüre vom Herbst 2022 zur richtigen Pflege von Naturschutzflächen hat sie, hier zusammen mit Martin Schuck, einmal mehr ein wichtiges Werk geschaffen, illustriert oft mit eigenen beispielhaften Fotos. Christa Glauser propagiert dabei das Konzept der differenzierten Pflege und hat dieses im Ala-Schutzgebiet Frauenwinkel zusammen mit der Geschäftsstelle der Stiftung Frauenwinkel wie auch in Dietikon getestet. Basierend auf fachlichen Grundlagen zu einzelnen Artengruppen wird dabei von generellen Pflegekonzepten umgestellt auf zielgerichtete, auf die Zielarten abgestimmten Massnahmen. In vielen Schutzgebieten ist die differenzierte Pflege nun im Aufbau begriffen.

Mit der Besucherlenkung hat sich Christa Glauser während des Aufbaus der BirdLife-Naturzentren Neeracherried und La Sauge auseinander gesetzt, wo die richtige Lenkung der Besu-

«Zielgerichtet baute Christa Glauser die Facharbeit von BirdLife Schweiz aus»

cherinnen und Besucher eine wichtige Rolle spielt, damit die Natur nicht gestört wird. Ihr Wissen darüber hat sie in den letzten 20 Jahren stetig ausgebaut. Dabei hat Christa Glauser die Klaviatur aus Information und physischen Lenkungsmassnahmen, aber auch Geboten und Verboten sowie Kontrolle weiterentwickelt. Damit können einerseits störungsfreie Räume für die Natur und andererseits attraktive Erholungsräume für die Menschen geschaffen werden. Dieses Konzept hat sich bewährt und wird kontinuierlich umgesetzt.

Rechtsfälle und Energiepolitik

Schliesslich wurde Christa Glauser auch zu einer Expertin in Sachen Naturschutzrecht. Es begann – zusammen mit den Kantonalverbänden – mit ersten Einsprachen und Beschwerden zu Schutzgebieten und Pufferzonen. Heute betreut sie nicht nur die Rechtsfälle von BirdLife Schweiz, sondern berät gelegentlich auch Juristen und Juristinnen. Besonders



Christa Glauser leitete viele Kurse. © BirdLife (alle)

am Herzen liegen ihr bei Rechtsfällen die Umsetzung von ökologisch ausreichenden Pufferzonen, methodisch korrekten Aufnahmen von Flora und Fauna bei Umweltverträglichkeitsprüfungen oder auch die korrekte Umsetzung von Ersatzmassnahmen.

Vor einigen Jahren kam mit der Energiewende ein weiteres grosses Thema zur bereits umfassenden Tätigkeit von Christa Glauser hinzu. Sie arbeitete sich auch hier rasch ein. Mit fundierten Argumenten und Überzeugungskraft arbeitete sie darauf hin, dass die Klimakrise und die Biodiversitätskrise gemeinsam angegangen werden. Dabei erreichte sie etwa, dass der Schutz und die Förderung der Biodiversität in der aktuellen Positionierung der Umweltallianz zu Energie und Umwelt berücksichtigt werden. Unterdessen ist die Politik allerdings ausser Rand und Band geraten und hat sich von der Einhaltung der Verfassung entfernt. Doch Christa Glauser und der Geschäftsführer Raffael Ayé kämpfen unvermindert weiter.

Der Naturschutz der Schweiz verdankt Christa Glauser in den unterschiedlichsten Bereichen viel. Als Dank für ihre Arbeit in den Naturschutzgebieten hat die Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (Ala), eine BirdLife-Landesorganisation, Christa Glauser 2016 zum Ehrenmitglied ernannt. Und die Delegierten von BirdLife Schweiz haben sie am 26. November 2022 in Pfäffikon SZ mit einer langen Standing Ovation verabschiedet.

Nun wurde Christa Glauser Ende Mai nach 36 Jahren intensiver Arbeit bei BirdLife Schweiz, die letzten 23 Jahre als stellvertretende Geschäftsführerin, pensioniert. Sie hat die Entwicklung des Verbandes massgeblich mitgeprägt und mit ihrer auf Fakten beruhenden Arbeitsweise, ihrer Hartnäckigkeit und Ausdauer, aber auch ihrer herzlichen Art zum Erfolg beigetragen.

BirdLife Schweiz darf weiterhin auf Christa Glauser zählen. Sie führt eines ihrer vielen aufgebauten Dossiers weiter, die Bearbeitung der Rechtsfälle. Wir danken Christa Glauser für ihre zahllosen, entscheidenden Impulse für einen modernen Naturschutz – danke Christa!

Suzanne Oberer ist Präsidentin von BirdLife Schweiz.